Kreisverband Uecker-Randow e. V.

GeroMobil

Mobiler „Diagnose- Unterstützungs- und Beratungsstützpunkt“

Mit freundlicher Unterstützung durch den Landkreis V-G

Projektträger

Volkssolidarität Uecker-Randow e.V.

Albert-Einstein-Str.4
17358 Torgelow

LANDKREIS VORPOMMERN-GREIFSWALD

2014 mit gefördert vom:

Mecklenburg Vorpommern
Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales

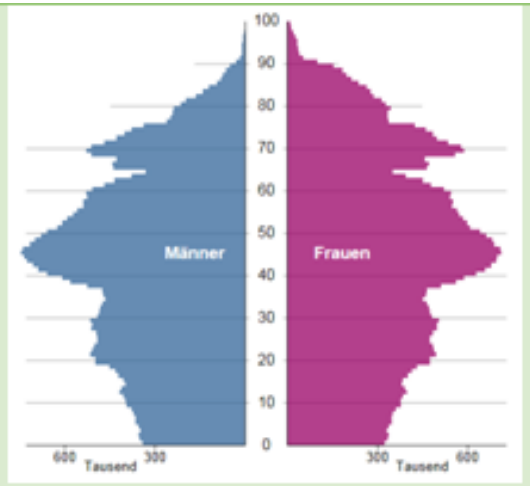
2012 – 2014 gefördert von:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

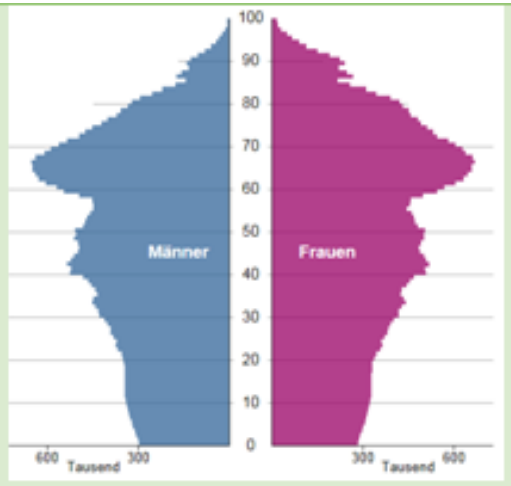
synectic software services gmbh

GEROMOBIL

1. Einleitung



Altersaufbau 2010 Deutschland



Altersaufbau 2030 Deutschland

Jahr	<20	20-64 Jahre	> 65 Jahre	Gesamt
2010	15,3 Mill. 19 %	49,6 Mill. 61 %	16,9 Mill. 21 %	81,7 Mill. 100 %
2030	12,9 Mill. 17 %	42,1 Mill. 54 %	22,3 Mill. 29 %	77,4 Mill. 100 %

Problem-Stellung:

Geburtenrückgang
Hochaltrigkeit
Abwanderung der jungen Generation
Anstieg der altersassoziierten Erkrankungen wie z.B. Hypertonie, Diabetes, Myokardinfarkt, Schlaganfall, Osteoporose, Krebs und Demenz

LANDKREIS VORPOMMERN-GREIFSWALD

Uecker-Randow e.V.

synectic software services gmbh

2. Ziele des Projektes

Nachhaltige Stärkung des ambulanten Sektors bei der altersgerechten Versorgung der Bevölkerung:

- kostenlose wohnortnahe Beratung unter Wahrung der Neutralität und Privatsphäre, Unterstützung und Betreuung der Bevölkerung im ländlichen Raum
- frühzeitige Identifizierung von Hilfebedarfen bei geriatrischen Erkrankungen
- individuelle passgenaue Hilfen für Leistungsberechtigte der Kranken- und Pflegeversicherung
- Überlastung pflegender Angehöriger verhindern

3. Aufgaben des GeroMobils

- Frühdiagnostik bei gerontopsychiatrischen Erkrankungen
- Bedarfsermittlung
- Information über das Krankheitsbild und die Kommunikation mit den Erkrankten (auch Hausbesuch mit dem neutralen Auto)
- Zusammenstellung und Vermittlung von passgenauen Hilfen entsprechend der Wünsche der Klienten und des verfügbaren Angebots verschiedener Leistungsanbieter
- Zusammenarbeit mit den Pflegestützpunkten LK VG und Weiterleitung artfremder Hilfebedarfe

4. Rahmenbedingungen

Start am 01.03.2012 mit finanzieller Unterstützung des:

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

und seit 2015 des Landes M-V:

Mecklenburg Vorpommern
Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales

sowie des Landkreises V-G:

Landkreis Vorpommern-Greifswald

Projektträger ist die:

Volkssolidarität Uecker-Randow e. V.

Torgelow, 31.12.2017

synectic software services gmbh

4. Rahmenbedingungen

Das Projekt wurde wissenschaftlich begleitet durch den

Landesverband für Sozialpsychiatrie
Mecklenburg-Vorpommern e. V.
mit Unterstützung des Instituts für Sozialpsychiatrie Greifswald

und mit einer entsprechenden Software versehen,

synectic software services gmbh

sowie durch einen Facharzt für Neurologie und Psychiatrie betreut.

LANDKREIS VORPOMMERN-GREIFSWALD

4. Rahmenbedingungen

Projektleiterin
von 2012 bis 2017:
Monika Clasen

Eine ausgebildete Krankenschwester mit langjähriger Erfahrung im Bereich Geriatrie

Weitergeführt ab 2018 im Rahmen des Modellprojektes „Beratungslandschaft im LK VG“

Projektleiter:
Ronny Thom

Sozialarbeiter B.A. (FH)

5. Projektverlauf 2012 bis 2017

Umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit zur Vorstellung des Projekts:

- In Ortsgruppen des Volkssolidarität Uecker-Randow e.V.
- Projekte-Treffen „Nachbarschaftshilfe und soziale Dienstleistungen“ im Programm „Soziales Wohnen –Zuhause im Alter“, Köln, Bonn und Berlin
- „Kleine Liga“ Landkreis V-G
- Gemeinsam integriertes Netzwerktreffen des LK Vorpommern Greifswald in Anklam und Greifswald
- 2. Rostocker Psychiatrieforum
- Projekttreffen „Nachbarschaftshilfe und soziale Dienstleistungen“ im Programm „Soziales Wohnen – Zuhause im Alter“, Bonn
- Vorstellung „GeroMobil“ im Fachausschuss Alter und Pflege vom Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. in Berlin
- Senioren- und Behindertenbeiräte im LK VG
- Wirtschaftsuniversität Wien
- usw.

5. Projektverlauf

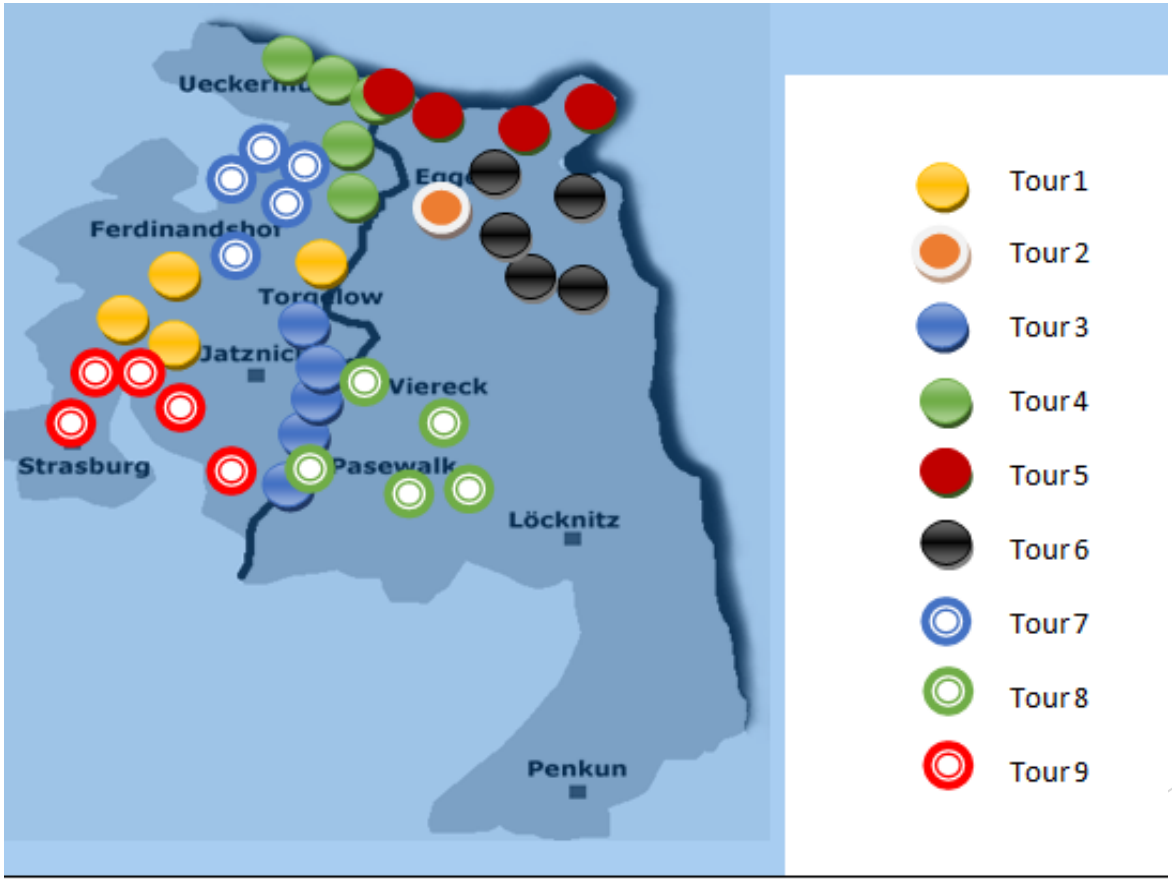
Der GeroMobil-Beirat

Seine Mitglieder, Vertreter von verschiedenen Verbänden und Einrichtungen, die an dem Projekt beteiligt oder interessiert sind, übernehmen Beratung, Unterstützung und Evaluation bei Sicherung der Unabhängigkeit und Neutralität der Arbeit des **GeroMobils**.

Zum Vorsitzenden wurde
Herr Studienrat Gernot Maiwald gewählt!

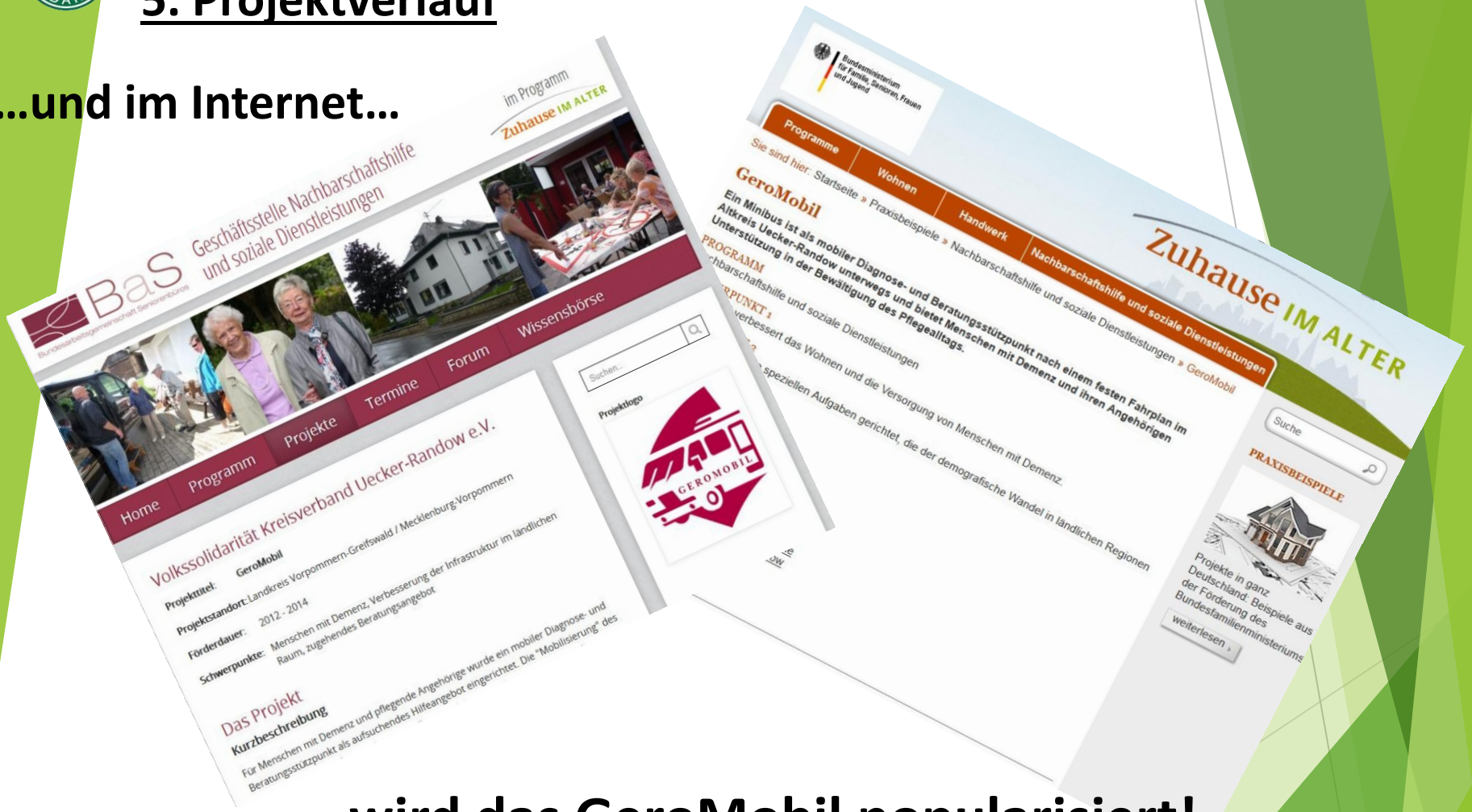
5. Projektverlauf

Entsprechend den Tourenplänen besucht das GeroMobil 41 Gemeinden



5. Projektverlauf

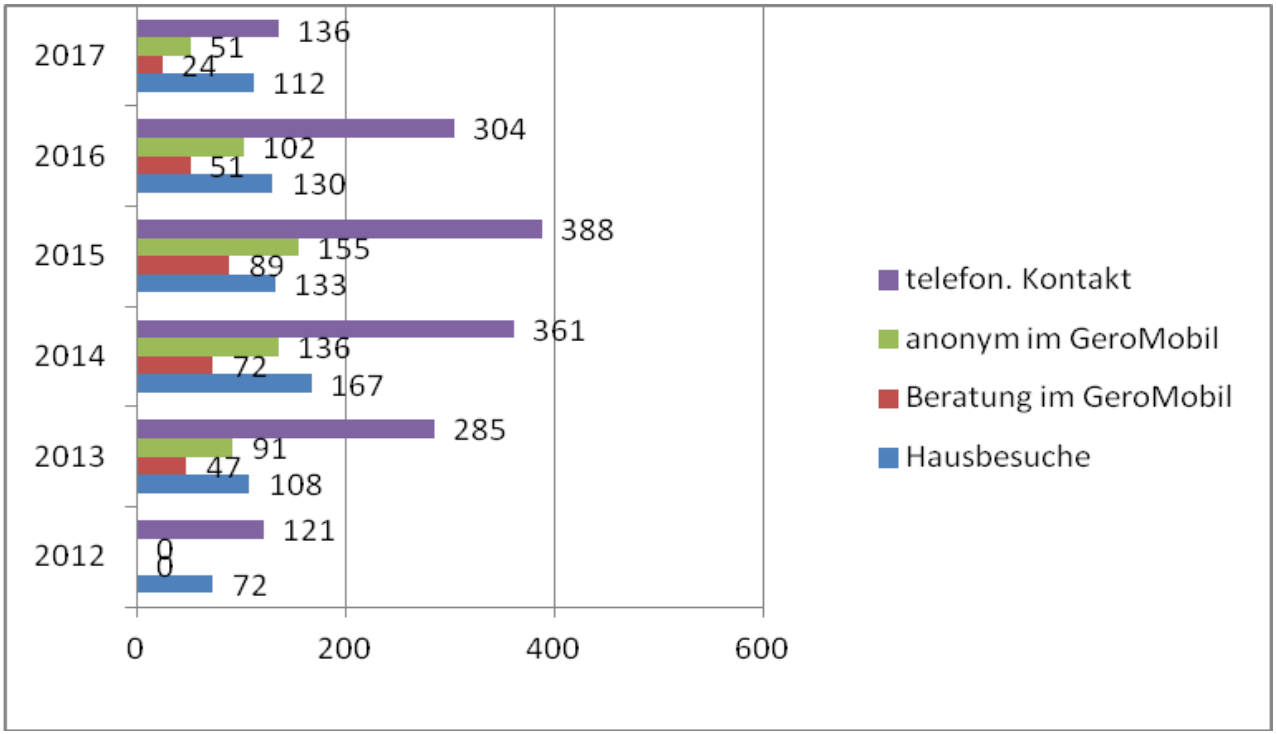
…und im Internet…



…wird das GeroMobil popularisiert!

6. Ergebnisse

Art der Beratung



bis 2014: 0,75 VZE
ab 2015: 0,50 VZE
ab 2016: 0,40 VZE
ab 2018: 0,50 VZE

Die Kontakte der ehrenamtlichen MA bleiben hierbei unberücksichtigt.

6. Ergebnisse

Gefahrene Kilometer

Fahrten	Kilometer
Tourenplan 2017	42.177 km
Hausbesuche 2017	8858 km
Fahrten zu anderen Institutionen (z.B. Pflegestützpunkten, Krankenkassen, Wohngruppen, Heimen) 2017	2.435 km
Insgesamt:	**53.470 km**

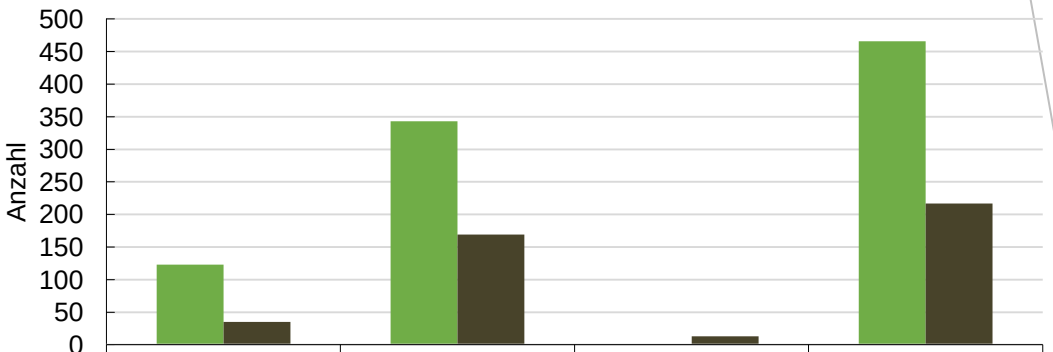
6. Ergebnisse

Zeitaufwand bei den Beratungen
Stand: 31.12.2017

Beratungsort	Gesamt	Durchschnittlicher Zeitaufwand
Geromobil (N = 63)	3757 Minuten	30,42 Minuten
Hausbesuche (N = 125)	20660 Minuten	71,44 Minuten

6. Ergebnisse

Geschlechterverteilung
01.04.2012 - 12.2014 (N = 209)



	Männer	Frauen	keine Angabe	Gesamt
Geromobil, Hausbesuche	123	343	0	466
Anonym	35	169	13	217

Anmerkung: Datenerhebung in der Ersten Phase des Modellprojektes bei 1,5 VZE.

7. Unterstützende Kleinprojekte

Im Rahmen der Netzwerkarbeit wurden folgende unterstützende Projekte initiiert:

- „de Pelltüfftenköök“

- „Sinne erleben – Sinne beleben“

- „Garten der Sinne“

- Selbsthilfegruppe Demenz (SHG)

7. Beispiele

Projekt „de Pelltüftenköök“

in dem Übergangswohnheim Jatznick, Rothemühler Landstraße 20

… mmh, das schmeckt …

„Garten der Sinne“

Sehen, Hören, Riechen
Schmecken, Fühlen

Ein Sinnesgarten, speziell angelegt für Demenzerkrankte - besitzt Wiedererkennungswert , ruft Erinnerungen hervor, beruhigt und kann Ängste abbauen. Dieser befindet sich im MehrGenerationenHaus (MGH) in Torgelow.

„Wenn nichts mehr geht, gehe in den Garten“

Selbsthilfegruppe

Selbsthilfegruppe von pflegenden Angehörigen dementiell Erkrankter

In Zusammenarbeit mit Frau Dipl.med. Netzband
FÄ für Psychiatrie und Neurologie

Gründung am 28.09.2015

Erfahrungsaustausch mit Menschen, die unter gleichen Problematiken und Belastungen stehen.

Ein wenig Erholung und Entspannung von den seelischen und körperlichen Belastungen.

Durchführungsort ist das MGH

Uecker-Randow e.V.

Torgelow, 31.12.2017

8. Bisherige Erfolge:

Gesundheitspreis der AOK Die Gesundheitskasse. 17.06.2014

2. Preis - Mehrgenerationenhaus der Volkssolidarität in Torgelow

Der zweite Preis mit einem Preisgeld von 10.000 Euro ging an das Mehrgenerationenhaus der Volkssolidarität in Torgelow, mit seinem Leitbild „Miteinander-Füreinander“. In dieser Einrichtung können Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen vielfältige Angebote rund um die Pflege insbesondere von demenziell erkrankten Menschen in Anspruch nehmen, die ihnen helfen, den Pflegealltag zu meistern, mit anderen Betroffenen in Kontakt zu treten oder sich in Gesprächsgruppen auszutauschen. Hier ist auch der Standort des „GeroMobils“.

9. Bisherige Erfolge:

- Die Bevölkerung wurde für das Tabuthema „Demenz“ sensibilisiert
- Es gibt mehr Akzeptanz, Verständnis und Unterstützung für Betroffene und pflegende Angehörige
- Die Vernetzung von Ärzten, Pflegediensten, Heimen, Seniorenwohngruppen und Tagespflege wurde weiter ausgebaut
- Der wachsende Bedarf an niedrigschwelligen und mobilen Beratungs- und Behandlungsangeboten wurde deutlicher
- Im Jahr 2016 wurde das GeroMobil als „Best-Practice-Beispiel“ in der Studie „soziale Innovation im Gesundheitsbereich Österreich“ von der Wirtschaftsuniversität Wien vorgestellt.

10. Wir streben Nachhaltigkeit an:

- gesicherte evidenzbasierte Datenerhebung zur wissenschaftlichen Bearbeitung in Zusammenarbeit mit dem Landesinstitut Sozialpsychiatrie MV
- Überführung des GEROMOBILs in eine regelhafte Leistung der Kranken- und Pflegekassen und/oder Kommunen/ Landkreise

NEU ab 2018

Zusammenführung der bisherigen allgemeinen sozialen Beratung (asB) und des GeroMobils im Modellprojekt „Neugestaltung der Beratungslandschaft im Landkreis Vorpommern – Greifswald“, sowohl als stationäre und auch mobile Beratung zu gleichen Anteilen.

GeroMobil – eine Erfolgsstory

seit 2014
Ergänzung durch das Projekt „Dörpkieker“ (DHW)
mit Frau Christel Schultz

Herzlichen Dank!

Für Ihr Durchhaltevermögen
und Ihre Aufmerksamkeit!

sagt Ihre VOLKSSOLIDARITÄT Uecker-Randow e.V.

Sie können an uns Ihre Fragen stellen!
????????